

Ein Notizblatt für kryptogamische Studien.

Einige Desmidiaceen.

Von D. Bulnheim.

Unter den Lokalitäten, an welchen ich dieses Jahr Desmidiaceen sammelte, ist mir keine reichhaltiger erschienen, als der Torfmoor, welcher sich, etwa 4 Stunden östlich von Leipzig, zwischen den Dörfern Ammelsbain und Pohlenz ausbreitet. Er ist nicht bloß mit Sphagnum reich bedeckt, sondern auch mit Hypnum fluitans, und gerade unter letzterem, selbst wo Schilf und die für unsere Flora neuen Phanerogamen: Carex filiformis und Sparganium minimum Fr. die Lachen durchzogen, fanden sich Desmidiaceen in nie gesehener Mannigfaltigkeit. Ich zähle nur auf die selteneren Formen: *Micrasterias denticulata*, *pinnatifida*, *Itzigsohnii*, *pillifera*, *fimbriata* (das einzige Exemplar, das ich bisher in Sachsen gefunden), *Euastrum oblongum*, *ansatum* etc., *Cosmarium ovale*, *connatum*, *Ralfsii. tetraophthalmum*, *Penium Digitus*, *Closterium Ralfsii*, sehr häufig, *Gonatozygon Ralfsii* d. By., *Pleurotaenium cosmarioides* und *Pl. turgidum* d. By., wofür ich wenigstens die unter Fig. 8 und 9 gezeichneten Desmidiaceen halten möchte, wenn sie auch durchaus grüne Färbung zeigten, ohne die von de Bary in seinen Conjugaten Tab. V, 31. 32. 33. gegebene innere Zeichnung zu enthalten.

Außer diesen bekannten Species fanden sich mehrere mir neue Algen, die ich beifolgend näher bezeichnen will:

- 1) eine prachtvolle *Micrasterias*, sehr selten, der *M. fimbriata* sehr ähnlich, aber länger, als breit, doch von gleicher Größe, besonders merkwürdig durch die Bewehrung auch der inneren Seiten der einzelnen Abschnitte, so daß sie wenigstens als *Micrasterias fimbriata* var. *ornata* bezeichnet werden muß; (cf. N. 2) 3 Pl II
- 2) eine andere *Micrasterias*, ziemlich häufig, der *M. truncata* Ralfs ähnlich und ebenso groß als diese, wich von beiden von Ralfs gezeichneten Formen durch ihre auffallend vieredrige Gestalt am meisten ab und verdient als *Micrasteria truncata* var. *quadrata* notirt zu werden; (cf. Fig. 3.) 2 Pl I
- 3) noch reicher war die Mannigfaltigkeit der *Cosmarien*, von welchen ich unter Fig. 4, besonders auffallend durch eine Anschwellung, Fig. 5 und 10, (letzteres dem *C. conspersum* ähnlich) die merkwürdigsten gezeichnet habe.

Wichtiger bleibt aus dem Torfmoor

- 4) ein *Dictyosphaerium*, welches als n. sp. bezeichnet werden muß, da die Zellen nierenförmig sind und sich mehr bündel-

Pl II f 4 = *Cos ornatum*

5 = *Cos*

10 = *Cos conspersum*?

weise gruppieren als bei Nägelis *D. Ehrenbergianum*. Leider war es ziemlich selten und hielt bei der Cultur in Gläsern nicht aus. In dem jüngsten Zustande, in welchem ich dieses *Dictyosph.* beobachtete, zeigten sich zwei nierenförmige Zellen durch einen Faden verbunden. (cf. Fig. 6 b.) Ich schlage den Namen *Dictyosph. reniforme* Balbh. vor. (Fig. 6.)

Unter den genannten Algen, besonders unter *Clost. Ralfsii*, fand sich nicht selten

5) eine *Nitzschia*, deren Hauptseite der *Nitzschia obtusa* Sm. gleicht, deren Nebenseite aber die Gestalt eines Bogens hat. Länge wie *Nitzschia obtusa*, Hauptseite oft schmaler als Fig. 1 zeigt. Die beste Bezeichnung würde sein *Nitzschia Arcus* n. sp.

Endlich Fig. 7 ist eine genaue Zeichnung eines *Staurastrum's*, das ich bei Neufirchen bei Chemnitz gesammelt habe. (Anfang October.) Größe v. *St. muricatum*, Stacheln v. *St. teliferum*, Nebenseite v. *St. hirsutum*.

Ueber die Gattung *Nitzschia*.

In Bezug auf die Bemerkung über die Gattung *Nitzschia* in Alg. Dec. No. 822. (*Synedra acicularis*) nehme ich Veranlassung, nachstehend Einiges darüber zu bemerken. Einestheils habe ich viele *Nitzschia*-Arten speciell beobachtet, anderntheils ist es von Interesse, über diese Gattung in's Klare zu kommen, da sie in Bezug auf Arten-Reichthum und Häufigkeit des Vorkommens eine der bedeutendsten ist.

Der Hauptcharakter der Gattung *Nitzschia* besteht bei übrigens größter Formverschiedenheit in der Unsymmetrie der Hauptseiten, indem dieselben nur an einer Seite eine Reihe Punkte (runde oder längliche) tragen, während der andere Rand glatt ist. (Man ist hierüber sofort gewiß, wenn man die Exemplare durch Kochen zc. spaltet.)

In der Regel sind nun die Hauptseiten so mit einander verbunden, daß die eine die Punkte links, die andere rechts hat; auf der Nebenseite liegend, müssen dann beide Punktreihen gleichzeitig an beiden Rändern sichtbar sein, jedoch kann man bei scharfer Einstellung des Objectes stets erkennen, daß die eine Reihe höher als die andere liegt.

Ein Kiel, wie Smith angiebt, ist nicht vorhanden, es beruht diese Angabe auf Täuschungen. Es entsteht dieselbe erstens aus der Unsymmetrie der Hauptseiten namentlich bei gewissen Lagen des Objectes. Es läßt sich dies am besten an einem Beispiele deutlich machen und wähle ich dazu eine charakteristische Varietät von *Nitzschia linearis*: *Nitzschia stagnorum* Rabenh., (Dec. No. 625.) die ich sehr kräftig und vollkommen rein kürzlich erhielt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [2_1859](#)

Autor(en)/Author(s): Bulnheim Carl Otto

Artikel/Article: [Einige Desmidiéen 21-22](#)